

# Wahrheitskunde

## Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda  
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

### Ich will von Juda heute singen

Grüß Gott liebe Leser dieser Wahrheitskunde. Sicher kennt ihr dieses Lied (am Ende des Textes nochmal zitiert) aus unserem Gesangbuch und werdet euch fragen, wie man in einer Wahrheitskunde singen kann. Das geht natürlich nicht. Aber in einem Lied sind immer 2 Elemente enthalten. Einmal die Musik und zum anderen der Text. Um diesen Teil eines Liedes möchte ich mich in meinen heutigen Zeilen beschäftigen. Jedes Lied hat seine eigene Bestimmung. Einige sind für bestimmte Anlässe, wie z.B. Taufe, Hochzeit, Konfirmation und Feiertage. Andere wiederum sind als Lob- und Dankgesänge in unserem Gesangbuch enthalten. Sie alle stellen eine inhaltliche Position des Menschen zu Gott und seiner unendlichen Schöpferkraft dar. All die Menschen, welche die Musik komponiert haben, als auch jene die den Text niedergeschrieben haben, sind von ihren Gefühlen und Empfindungen ausgegangen. Viele der Komponisten und Texter kannten oder kennen sich gar nicht und doch hat es der Mensch geschafft aus diesen beiden Elementen ein einheitliches Ganzes zu schaffen. Einige unserer Lieder sind auch geschaffen worden, wenn sich Schwestern und Brüder zusammengesetzt haben und über den Gott, der da wiedergekommen ist und seine Wirksamkeit zu sprechen. Dabei entstanden Lieder, die von der Sehnsucht der Menschen nach Frieden, Geborgenheit und auf ein Leben mit Gott im Fleische handeln. Wenn dann dieses Lied fertiggestellt ist und gesungen werden kann, sind wiederum alle bemüht, sich einzufügen in ein großes Ganzes. Was dann erklingt ist der geschlossene Ausdruck eines gemeinsamen Handelns.

Es gibt eine Vielzahl von Aufnahmen, welche von Chören in den einzelnen Stämmen aufgenommen wurden und uns heute noch erfreuen. Sie sind angefüllt mit so viel Liebe und

Demut dem lebendigen Gott gegenüber. Man verspürt heute noch die Stimmung, welche von diesen Liedern ausgeht.

Doch lasst uns nun noch einmal auf das in der Überschrift zitierte Lied eingehen. Dieses Lied zeigt die Wirksamkeit Gottes, der allen Menschen Heil und Frieden bringen will. Er kennt keinen Unterschied zwischen den Menschen, sondern er nimmt den Menschen so wie er ist. Wenn wir als seine Diener über diese Erde gehen, können auch wir nichts Anderes tun, als seinen Willen zu erfüllen. Denn es steht geschrieben, dass er gekommen ist das Gesetz zu erfüllen und nicht zu verändern. Dieses urewige Lebensgesetz wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit und wird durch uns in der Zeitlichkeit genutzt zum Heil und Frieden unserer Seele. Diese Erwartung der Menschen zieht sich durch viele Lieder. Einige dieser Lieder haben schon eine sehr lange Geschichte von der Erwartung der Menschen zum Inhalt, sich in Gottes Reich die Geborgenheit und den Frieden der von Gott ausgeht zu bekommen. Durch die Wiederkunft Gottes im Apostelamt Juda ist dieses Verlangen dem Menschen nahegebracht worden. In den Liedern, welche von Brüdern und Schwestern ins Leben gerufen wurden rühmen und zeugen sie von dieser Wiederkunft und der damit verbundenen Wirksamkeit des Gottes im Fleische. Das gemeinsame Wollen sich etwas zu schaffen, dass über das Zeitliche hinaus Bestand hat, war ihr Ziel. Auch wir können heute noch davon zehren und somit von diesem reichhaltigen Schatz profitieren.

Ich denke da an eine Schwester aus unserem Geschwisterkreis, welche eine Melodie gehört hatte und solche einen Gefallen daran gefunden hat, dass sie einen Text dazu verfasst hat. Er beginnt mit den Worten „Es ist so schön bei dir zu sein, in deines Vaters Haus...“. Wenn auch die Schwester nicht mehr in der Zeitlichkeit lebt, so bleibt doch ihr Lied und damit ihre Gedanken für Zeit und Ewigkeit erhalten.

Nun gehen wir mit großen Schritten auf das Fest der Weihnacht zu. Dann singen wir, wie in jedem Jahr, den Wunsch der Menschen „Empfangt den Herrn mit Freuden er ist so mild und gut“. Geben wir ihm jeden Tag die Chance durch uns wirksam zu werden, damit wir zeigen können er will durch Menschen für Menschen seine Erfüllung finden.

Im weiteren Verlauf des Liedes heißt es dann „Ja, in die Herzen lasset einziehn den Herrn der Welt, weil es an diesem Orte am besten ihm gefällt.“ Auch hier können wir wieder erkennen, dass Gott und Mensch eine untrennbare Einheit darstellen. Wenn wir alle diese Gedanken, Wünsche und Sehnsüchte lebendig werden lassen, durch unsere Taten und den daraus resultierenden

Erlebnissen, werden wir etwas schaffen, was über die Tage der Zeitlichkeit hinaus Bestand haben wird.

Wenn ich dann am Ende des Tages noch sagen kann „...mir ist wohl in dem Herrn...“, so liegt darin eine tiefe Dankbarkeit für ein Leben in und mit Gott.

So lasst uns nun in die Tage der Zukunft gehen in dem Bewusstsein wir werden gehalten und getragen von der Liebe, Macht und Kraft des lebendigen Gottes.

Damit ihr das Lied aus der Titelzeile gleich noch einmal singen könnt, hier der vollständige Text:

„**143.** Ich will von Juda heute singen, von  
seiner Gnade, Lieb und Treu, von seinen  
großen, reinen Freuden, von seiner Blutskraft,  
die macht frei.

Chor: Singt, o singt vom Lichte Juda, von seiner  
Gnade, Lieb und Treu, von seinen großen reinen  
Freuden, von seiner Blutskraft, die macht frei.

2. Ich will von seinen Wundern rühmen, wie  
er die Sünder selig macht, er hat auch mir durch  
seine Diener himmlisches Licht und Heil ge-  
bracht. Chor: ...

3. Ich will den teuren Heiland preisen, sein  
Regiment ist ohne Fehl, er hilft den Seinen völ-  
lig siegen, schenkt seinen Frieden jeder Seel.  
Chor: ...

In göttlicher Liebe

Apostel Juda  
Dieter Titze

[www.apostelamt-juda.de](http://www.apostelamt-juda.de)